

Inhalt

1	Kritik in Form eines Romans	7
1.1	Entstehung	7
1.2	Intention	8
1.3	Voraussetzungen und zentrale Thematik	10
2	Zeitkritische Implikationen	15
2.1	Ort, Zeit und historischer Hintergrund	15
2.2	Der Bourgeois und die Politik	17
2.3	Bürgerliche Bildung	18
2.4	Victorianische Erziehung	21
2.5	Imitation englischen Lebensstils	23
2.6	Der Gebildete und die Arbeitsteilung	24
2.7	Schmidts Ideal des „richtigen“ Bürgers	25
3	Gestaltung	27
3.1	Begebenheiten und Gesinnungen	27
3.2	Chronologie und Simultaneität	29
3.3	Gesellschaftspanorama und Gesellschaftskomödie	31
3.4	Die „Häuser“ Treibel und Schmidt	31
3.5	Konstellationen, Entsprechungen, Kontraste	34
4	Haushälterin und Kommerzienrätin	37
4.1	Gemeinsamkeiten und Gegensätze	37
4.2	Die Treue	38
4.3	Die Herzliche	39
4.4	„Mémoire volontaire“ und „Mémoire involontaire“	41
4.5	Herkunft und Erziehung	42
4.6	Bildung als Dekoration	43
4.7	Die Schwierige und ihre Sprache	44
4.8	Die Herzlose	48
5	Professor und Kommerzienrat	50
5.1	Der denkbar höchste Standpunkt	50
5.2	Von der Milde, der Pflicht und der Neigung	51
5.3	Immer aufs Rechte, und immer aufs Ganze!	57
5.4	Von den Schwächen eines liebenswürdigen Charakters	59
5.5	Treibels „Sprechanismus“	61
5.6	Stil der Stillosigkeit	66
6	Corinna	67
6.1	„... ihres Vaters Tochter ...“	67
6.2	Kritik an der väterlichen Welt	67
6.3	Erziehung und Langeweile	69

6.4	Die heimliche Wunde	70
6.5	Küchenphilosophie	73
7	Wie endet eine Komödie?	78
7.1	Shakespeare und Fontane	78
7.2	Hochzeitsfeier im Stadium ihrer Auflösung	80
7.3	Der „Narr“ hat das letzte Wort	81
	Unterrichtshilfen	83
	1 Didaktische Aspekte	83
	2 Unterrichtsreihen	84
	3 Unterrichtssequenz	87
	4 Klausurvorschläge	94
	Anhang	
	Anmerkungen	96
	Literaturverzeichnis	99
	Zeittafel zu Leben und Werk	102